

Jahresbericht 2010

Orthopädieschuhmacher/ Schuhmacher



INHALT

1. **Editorial** - Franz Josef Auer
2. **Modearbeit**
 - a) Haute Couture Austria Award 2010
 - b) European Master Tailor Congress 2010 - Bozen
 - c) Messestand Hohe Jagd Salzburg
3. **Bundeslehrlingswettbewerb 2010**
4. **Kollektivvertrag**
5. **Bundesinnungsausschusssitzung**
6. **Homepage**
7. **Modulare Lehre**
 - a) Bekleidungsgestaltung
 - b) Änderungsschneiderei
8. **Meistergütesiegel**
9. **Vertreter des Bekleidungsgewerbes in der Bundesinnung /Büro**
10. **Vorschau 2011**
 - a) Weltkongress Rom
 - b) Messestand Hohe Jagd Salzburg
 - c) Haute Couture Austria Award
11. **Modearbeit der Landesinnungen**
 - a) Wien
 - b) Niederösterreich
 - c) Burgenland
 - d) Oberösterreich
 - e) Salzburg
 - f) Steiermark
 - g) Vorarlberg
 - h) Kärnten

1. Editorial - Bundesinnungsmeister (OSM/SM) Franz Josef Auer

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

2010 war von großen Herausforderungen geprägt, so gestalteten sich die Tarifverhandlungen im Rahmen des Gesamtvertrages der Orthopädieschuhmacher so schwierig wie schon seit vielen Jahren nicht. Die Berufsgruppe war mit extremen Forderungen nach Kostensenkungen seitens des Hauptverbandes konfrontiert.

Letztendlich konnten wir einen Abschluss erreichen, der der Berufsgruppe bis 2014 gesicherte Rahmenbedingungen schafft. Leider war es nicht möglich, für diesen Zeitraum Tarifsteigerungen zu erreichen. Vielmehr wurden die Tarife jährlich um 2 % gesenkt, mit Ausnahme von 2011, sodass wir insgesamt über diese Zeitperiode eine Senkung von mehreren Prozenten hinnehmen müssen. Einzig ist es uns gelungen, dass im selben Zeitraum jährlich die Regiestunde geringfügig angehoben wird.



Auch in den nächsten Jahren wird das Thema Gesamtvertrag Tarife nichts an Brisanz verlieren. Wie uns allen aus den Medienberichten bekannt, ist das Sozialversicherungssystem derzeit und auch mittelfristig mit steigenden Ausgaben und Einnahmen die diese Ausgabensteigerung nicht abdecken konfrontiert, sodass wir weiterhin mit massivem Druck in Richtung Kostensenkung rechnen müssen.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir alles unternehmen werden, um das bestmögliche Ergebnis zur langfristigen wirtschaftlichen Absicherung der Berufsgruppe zu unternehmen.

Gravierende Veränderungen gab es auch im Zuge der WK-Reform, durch Zusammenlegung der Bundesinnung der Schuhmacher, der Augenoptiker und der Zahntechniker, wurde die neue Bundesinnung Gesundheitsberufe geformt. Durch intensive Verhandlungen ist es uns gelungen sicherzustellen, dass die Brancheninteressen für alle Berufsgruppen weiterhin autark geregelt und gelöst werden können. Dazu wurden im Rahmen der Bundesinnung Gesundheitsberufe Berufszweige für alle Branchen eingerichtet. Der Bedeutung unserer Berufsgruppe im Rahmen der Bundesinnung Rechnung tragend wurde ich zu Bundesinnungsmeister-Stellvertreter und zum Berufszweigobmann des Berufszweiges Orthopädieschuhmacher und Schuhmacher gewählt. Ich bin der Überzeugung, dass die festgelegte Struktur die Wahrnehmung unserer ureigenen Interessen sichert, gleichzeitig aber die Position im Bereich Gesundheitsberufe durch die nunmehr wesentlich größere zu vertretende Gruppe verbessert wurde.

Mit besonderer Freude erfüllt es mich, dass es auch 2010 gelungen ist, wieder einen Bundeslehrlingswettbewerb durchzuführen, ich darf mich sehr herzlich bei der Landesinnung Tirol unter der Führung von Innungsmeister Staudinger für die ausgezeichnete Organisation bedanken. Beim Bundeslehrlingswettbewerb durften wir uns auch freuen, dass als Gast die Präsidentin des Europäischen Schuhmacherverbandes Frau Carole Oléo teilgenommen hat.

Ein weiterer Schwerpunkt war 2010 die Öffentlichkeitsarbeit, durch Beteiligungen an Messen und Fachtagungen, sowie die Produktion eines Beitrages für die TW1-Sendung „Treffpunkt Österreich“. Diesmal wurde ein Beitrag zum Thema Laufanalyse und Einlagen in Zusammenarbeit mit dem orthopädischen Spital Speising gestaltet. Die Leistungen der Berufsgruppe Orthopädieschuhmacher/Schuhmacher wurden nicht nur auf TW1 präsentiert, sondern auch erstmals in der Fachzeitschrift Weidwerk - Österreichs größter Jagdzeitschrift mit einem Leserkreis von mehr als 60.000 Abonnenten.

Wahrlich stolz bin ich auf die Erfolgsstory des Orthopädienschuhmachertages, so konnte ich heuer wieder mehr als 70 Teilnehmer bei der Veranstaltung begrüßen.
Ich bin überzeugt, dass wir ein fachlich interessantes Programm geboten haben.
Die Bedeutung der Veranstaltung für die Branche zeigt sich am stark gestiegenen Interesse der Zulieferfirmen.

Der Erfolg des Orthopädienschuhmachertages bestärkt uns, diese Veranstaltung zur Dauereinrichtung zu machen und den Teilnehmerkreis um die Berufsgruppe der Maßschuhmacher zu erweitern, da es oft Vorträge gibt, die auch für den Maßschuhmacher von Interesse sind.

Abschließend darf ich Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit wünschen und beruflich viel Erfolg.

Herzlichst Ihr


Franz Josef Auer
Bundesinnungsmeister



2. TW1 - Treffpunkt Österreich

Die Orthopädienschuhmacher präsentierten sich gemeinsam mit den Orthopädietechnikern mit einem Beitrag zum Thema „Laufanalyse“ und Einlagen auf TW1 in der Sendung Treffpunkt Österreich.

Kaum ein anderes Medium bietet die Möglichkeit eine so große Zahl von potentiellen Konsumenten über die Leistungen der OSM zu informieren. BIM Auer freute sich über den gelungen Beitrag.

Der Beitrag Laufanalyse und Einlagenproduktion wurde in Zusammenarbeit mit dem Orthopädischen Spital Speising, Dr. Andreas Kranzl hergestellt. Der Beitrag zeigt die Analysemöglichkeiten für Läufer auf, um bei Beschwerden entsprechende Therapiemaßnahmen einzuleiten. Eines der wichtigsten Möglichkeiten bei Beschwerden von Läufern, um diese zu lindern oder zu beseitigen sind spezielle Einlagen die sowohl von den Orthopädienschuhmachern als auch von den Orthopädietechnikern hergestellt werden. BGO-Stv. Josef Scheinecker stellte die Möglichkeiten der Versorgung und Unterstützung des Läufers bzw. Patientens durch ihre Produkte dar.

Die Sendung Treffpunkt Österreich mit obigem Beitrag wurde erstmals am Freitag, 18.06.2010, 19:05 Uhr gesendet.

TW1 wiederholte die Sendung eine Woche täglich zu unterschiedlichen Sendeterminen.

3. Bundeslehrlingswettbewerb

Der beste österreichische Schuhmacher- und Orthopädienschuhmacher-Lehrling wurde in Hall in Tirol gekürt. Der Wettbewerb von 27. bis 29. Mai 2010 statt. Begleitet wurde der Wettstreit der besten Schuhmacher Orthopädienschuhmacher Österreichs durch ein Rahmenprogramm, wobei unter anderem auch das Museum der Münze Hall besucht wurde. Beim gemeinsamen Abendessen der Teilnehmer und der Verantwortlichen des Wettbewerbs, bot sich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum persönlichen Kennenlernen. Eine besondere Auszeichnung für den heurigen Wettbewerb war, dass auch die Präsidentin des Europäischen Schuhmacherhandwerks der Vereinigung EVS den Wettbewerb besuchte. Frau Carole Oléo war sehr beeindruckt von den gezeigten Leistungen.

Die Bundesinnung war beim Wettbewerb durch BIM-Stv. Karl Wegschaider vertreten.

Herzlich gedankt sei der Landesinnung Tirol unter Führung von LIM Staudinger für die hervorragende Organisation des Wettbewerbs.

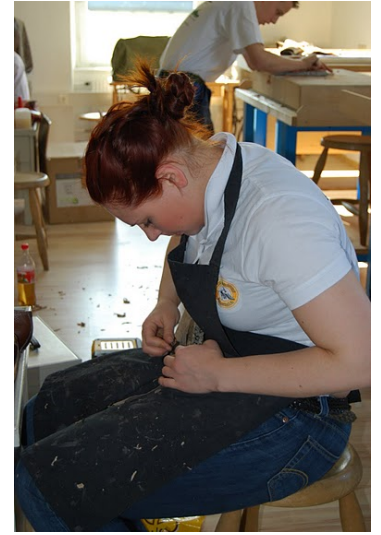




vlnr. Alexander Steinlechner, Andreas Uhl, Michael Greifeneder

Der Bewerb





Rahmenprogramm





4. Bundesinnungsausschusssitzung 2010

Durch die Wirtschaftskammerreform wurde aus den Bundesinnungen Augenoptiker, Zahntechniker und Schuhmacher die neue Bundesinnung Gesundheitsberufe gebildet.

Erstmals tagte der neu gewählte Bundesinnungsausschuss am Dienstag, den 1. Juni 2010 in Wien. Die Zusammenlegung der drei Verbände führte auch zu neuen Strukturen, so wurden zur Betreuung der Branchenagenden Berufszweige eingerichtet, welchen je ein Vertreter jedes Bundeslandes angehört. So konnte sichergestellt werden, dass auch in Zukunft die Brancheninteressen eigenständig wahrgenommen werden können. Zum Bundesinnungsmeister der Gesundheitsberufe wurde Herr Peter Gumpelmayer B.Optom, Eur.Optom gewählt. Zu seinen Stellvertretern Franz Josef Auer (OSM/SM) und Richard Koffu (Zahntechniker).



vlnr: Mag. Riegler, Mag. Illetschko, Gumpelmayer, Mag. Czesany, Koffu, Scheinecker

Im Bereich der Bundesinnung Gesundheitsberufe wurden 5 Berufszweige eingerichtet:
für die Augenoptiker: Peter Gumpelmayer B.Optom Eur.Optom
für die Orthopädietechniker: Mag. Heinz Illetschko
für die Hörgeräteakustiker: Mag. Josef Riegler
für die Orthopädieschuhmacher/Schuhmacher: Franz Josef Auer
für die Zahntechniker: Richard Koffu

Zur Wahrnehmung der Interessen der Maßschuhmacher wurde Karl Ivants zu deren Sprecher ernannt. Er hat auch Sitz im Berufszweig.

Die Berufszweigmitglieder der Orthopädieschuhmacher/Schuhmacher sind:

S	Franz Josef Auer	NÖ	Karl Wegschaider
B	Mag. Josef Weninger	Stmk	Erich Csar
V	Gerhard Fink	T	Adolf Staudinger
K	Hugo Hans Stark	W	Joachim Staudigl
OÖ	Josef Scheinecker		

Als weitere Experten den Sitzungen des Berufszweiges werden beigezogen:
Karl Ivants, Ernst Stroj, Andreas Kotzbeck, Rudolf Forster

Die Berufszweigvorsitzenden können den Titel Innungsmeister mit dem Zusatz ihrer Branche führen.

BIM Gumpelmayer und Franz Auer sind der Überzeugung, dass durch die neu gewählte Struktur, die Interessen sämtlicher Berufsgruppen optimal wahrgenommen werden können.

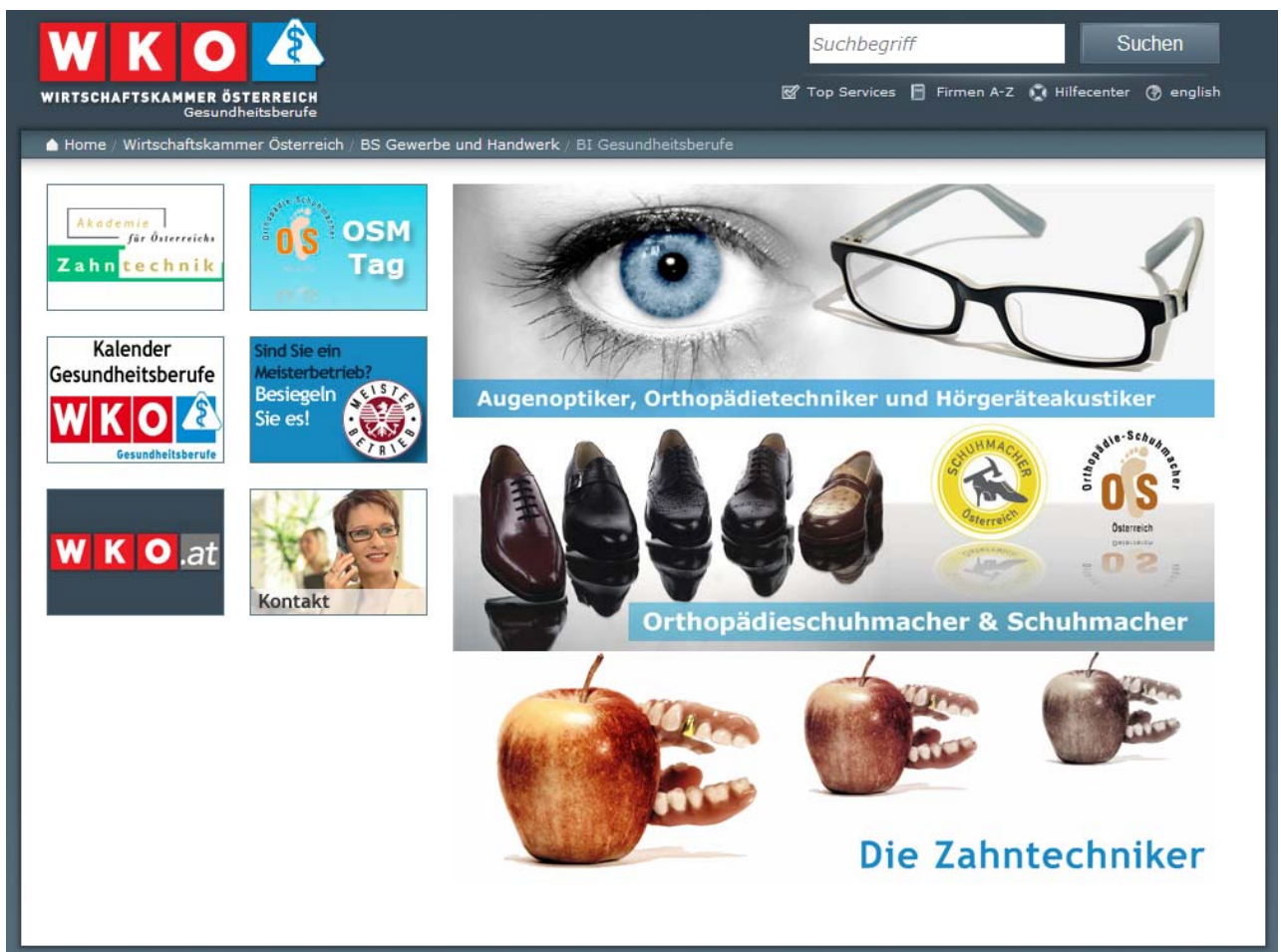


5. Homepage - <http://wko.at/gesundheitsberufe>
<http://wko.at/schuhe> oder www.schuhe.at

Die Zusammenlegung der Verbände machte es auch notwendig, den Internetauftritt der neuen Bundesinnung Gesundheitsberufe anzupassen. Um allen Branchen die Möglichkeit zu geben, sich weiterhin umfangreich präsentieren können, wurde der Weg gewählt, dass für alle Branchen eine gemeinsame Startseite erstellt wurde, die dann in weiterer Folge auf einzelne Branchenseiten verweist, auf welchen sich die Detailinformationen befinden. Dadurch ist es möglich, dass die Branchenübersicht der neuen Bundesinnung über die Adresse wko.at/gesundheitsberufe erreicht wird, von dieser aus die drei Branchenhomepages Augenoptiker, Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher, und Zahntechniker angesteuert werden können.

Weiterhin ist es aber auch möglich, die Branchenhomepages direkt unter ihren bisherigen Adressen wko.at/optiker, www.schuhe.at, wko.at/zahntechniker zu erreichen.

Die Struktur der Branchenhomepages wurde nicht verändert, der Inhalt wird ständig aktualisiert.



6. Meistergütesiegel

Ihre Qualität ins Auge gefasst

"Die Meisterbetriebe stehen für Tradition mit Zukunft. Jetzt können sie ihre herausragenden Leistungen besiegeln. Ein Zeichen für Ausbildung, Einsatz und Qualität: Das Gütesiegel „Meisterbetrieb“. Die Kunden sollen erkennen, wer seine handwerklichen und unternehmerischen Fähigkeiten mit einer Meisterprüfung bereits unter Beweis gestellt hat."



Wirtschaftsminister Mitterlehner hat am 25. September 2009 das Gütesiegel „Meisterbetrieb“ zum ersten Mal präsentiert. Eine Woche ist das Vorhaben bereits umgesetzt worden. Es liegt nun an den Meisterbetrieben, diese Möglichkeit zu nutzen. Sie glänzen bereits durch Ihre Taten in Handwerk, Ausbildung und Unternehmensführung. Gerade diese Kompetenzen können sie nun auch vermarkten

- ↪ Sie betreiben ein Handwerk?
- ↪ Sie oder der/die gewerberechtliche Geschäftsführer/in haben von einer Meisterprüfungsstelle Ihr Meisterprüfungszeugnis erhalten?
- ↪ Sie wollen Ihr allumfassendes Können nach außen hin besiegeln?

- ➔ Verwenden Sie das Gütesiegel in Ihrem Schriftverkehr, auf Ihrer Homepage oder aber auch auf Ihrem Firmenfahrzeug.
- ➔ Zeigen Sie der Welt was Sie können!

Wollen Sie mehr darüber erfahren? Ihre Landesinnung freut sich auf ihren Anruf!

BIM Auer würde sich freuen wenn möglichst viele Meisterbetriebe das „Meistersiegel“ einsetzen. Nur so kann die Öffentlichkeit erkennen, welche Qualifikation der Unternehmer erworben hat.

Die Bundesinnung hat Aufkleber mit dem Meisterbetrieb-Logo produzieren lassen und diese können bei der Bundesinnung - solange der Vorrat reicht - kostenlos von Meisterbetrieben angefordert werden.

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit um eine möglichst größere Breitenwirkung in der Öffentlichkeit zu erreichen und den Meisterbetrieb entsprechend zu positionieren.



7. Öffentlichkeitsarbeit

Im Zuge der Beteiligungen an den Messen Jaspowa und Hohe Jagd konnte Kontakt mit dem Magazin Weidwerk - der größten österreichischen Jagdzeitung mit einer Auflage von über 60.000 Abonnenten - geschlossen werden. Dies ermöglicht erst der Bundesinnung einen Artikel „Maßschuhe für die Jagd“ zu platzieren. Im Rahmen dieses Artikels wurden die Leistungen sowohl der Maßschuhmacher als auch der Orthopädienschuhmacher dargestellt, die für den Jäger interessant sind.



WEIDMANN

JAGDAUSRÜSTUNG

Maßschuhe für die Jagd

Unsere Füße bemerken wir meist erst dann, wenn sich Beschwerden einstellen. Sie haben immerhin unser gesamtes Körpergewicht zu tragen und wir legen mit ihnen täglich rund 10.000 Schritte zurück. Gutes Schuhwerk ist also für unser Wohlbefinden enorm wichtig.

Mag. Wolfgang Muth
Bundesinnung der Schuhmacher & Orthopädienschuhmacher

Grundsätzlich sind zwei Arten von Schuhen zu unterscheiden, einerseits der Konfektionsschuh und andererseits der durch Meisterhand gefertigte Maßschuh. Beim Maßschuh wird ein individuell nach der Anatomie des Trägers geformter Leisten als Basis der Schuhproduktion verwendet. Konfektionsschuhe werden industriell seriengefertigt. Der Maßschuhmacher stellt Schuhe für jeden Anlass und Einsatzbereich her, vom klassischen Maßschuh für den festlichen Anlass über den Haferischuh im Trachtenbereich bis zum „Bergschuh“ für den jagdlichen Einsatz in all seinen Varianten. Sowohl Maßschuhmacher als auch Orthopädienschuhmacher kennen als ausgebildete Fußexperten die Bedürfnisse des Fußes genau. Medizinisches Wissen auf dem neuesten Stand, gepaart mit handwerklichen Fähigkeiten und modernsten Diagnoseverfahren, ist die Basis für eine sorgsame individuelle Fußuntersuchung, um so frühzeitig wie möglich Fehlentwicklungen zu erkennen und effektiv entgegenzusteuern. Durch die Fußuntersuchung mittels Blaupause oder elektronischen

Fußdruckverfahrens wird die Verteilung des Drucks auf die Fußsohle gemessen, sowohl im Stand als auch in der Bewegung. Aufgrund dieser Daten kann der Fachmann exakt bestimmen, welche Maßnahmen für die jeweilige Fußgesundheit zu empfehlen sind und die optimalen Schuhe bzw. die optimalen Einlagen produzieren.

10 Gebote des Fußes

Um die Füße möglichst lange gesund und einsatzfähig zu halten, wurden die „10 Gebote des Fußes“ erstellt:

- ❶ Halte die Füße sauber und trocken!
- ❷ Gönn den Füßen regelmäßige Pflege und Massagen!
- ❸ Betreibe Fußgymnastik!
- ❹ Pflege die Zehennägel korrekt!
- ❺ Achte und reagiere auf Schwielen!
- ❻ Achte auf Hautverfärbungen!
- ❼ Achte auf Kältegefühl oder Gefühlsstörungen! (Symptome für Diabetes!)
- ❽ Vermeide Verletzungen von Sohle und Haut!
- ❾ Wähle die richtige Schuhgröße, lasse den Zehen Bewegungsfreiheit!

❿ Wende dich bei anhaltenden Beschwerden an einen Facharzt für Orthopädie, den Maßschuhmacher oder Orthopädienschuhmacher!

Treten einmal Beschwerden an den Füßen auf, so besteht die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit den Fachärzten für Orthopädie entsprechendes Schuhwerk herzustellen. Hierbei bietet sich der Umbau von Konfektionsschuhen, der Einsatz individuell gefertigter Einlagen und – als hochwertigste Variante – der orthopädische Maßschuh.

Für den harten Einsatz

Grundsätzlich werden drei Tragbereiche für den handgefertigten Maßschuh unterschieden, nämlich für den festlichen Anlass, für den jagdlichen Einsatz und bei Fußproblemsituationen. Für den

Basis des Maßschuhs ist der individuell gefertigte Leisten. Gleichsam eine Nachbildung des Fußes des Trägers auf Basis eines elektronischen Fußabdrucks



festlichen Anlass bietet der handgefertigte Maßschuh die Möglichkeit, alle Wünsche in Form und Optik völlig individuell umzusetzen. Basis der Herstellung ist der individuell gefertigte Leisten, gleichsam eine Nachbildung des Fußes des Trägers. Durch seine perfekte Passform bietet der Maßschuh optimalen Tragekomfort und Halt für die Füße, ist gewissermaßen Ausdruck der individuellen Persönlichkeit des Trägers und bietet bei entsprechender Pflege eine extrem lange Tragedauer. Absolutes Highlight sind Maßschuhe aus der Haut von erlegtem Wild, beispielsweise aus Reh-, Gams-, Hirsch-, Kudu- oder Straußenleder.

Die Anforderungen an einen Jagdschuh werden grundsätzlich vom Einsatzbereich bestimmt. Ein Feldrevier stellt komplett andere Anforderungen an den Schuh als ein Bergrevier. Diesen Anforderungen kann bei der Fertigung durch entsprechende Gestaltung und Auswahl der jeweiligen Materialien Rechnung getragen werden. So kann der Maßschuh eine optimale Stütz- und Schutzfunktion erfüllen oder durch entsprechende Wahl der Sohlen das Risiko der Rutschgefahr minimieren.

Durch die verschiedenen am Markt befindlichen Lederarten kann auf den jeweiligen Einsatzbereich (z. B. Wasser, Schnee, Hitze, Sand) mit darauf abgestimmtem Material eingegangen werden (etwa absolut nässeunempfindlich). Ein nicht zu unterschätzender Vorteil von Naturleder ist, dass dieses Material für ein konstantes Fußklima sorgt, Temperatur und Feuchtigkeit unterliegen nur sehr geringen Schwankungen.

Tipp: Feste Schuhe sind Gummistiefeln unbedingt vorzuziehen, weil sie ein frühzeitiges Ermüden der Füße verhindern.

Unter Fußproblemen versteht man Veränderungen der Fußform

aufgrund des Alters oder einer Krankheit, wie z. B. Senkfuß, Spreizfuß, Überbein oder dergleichen. Erste Anzeichen von sich verändernden Füßen sind ein Auftreten von Schmerzen bei längerer Belastung oder optisch erkennbaren Fußverformungen. Um Fußprobleme möglichst fernzuhalten, empfiehlt es sich, eine Fußanalyse durch den Orthopädienschuhmacher oder Maßschuhmacher durchführen zu lassen. Sofern noch keine pathologischen Veränderungen vorliegen, kann der Schuhmacher den Träger durch entsprechend gefertigte Einlagen bzw. Schuhe unterstützen, möglichst lange gesunde Füße zu behalten. Er erkennt auch sofort, wenn auftretende Fußprobleme einer Abklärung durch den Facharzt für Orthopädie bedürfen.

Treten etwa Schmerzen auf, sollte sofort ein Orthopäde aufgesucht werden, der entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung oder Milderung der Fußprobleme vorschlägt. In leichteren Fällen wird das Auslangen mit einer individuell geformten Einlage gefunden werden können. Bei leichten Fußverformungen steht als nächste Stufe der Umbau von Konfektionsschuhen zur Verfügung, und in schwereren Fällen ist ein maßgefertigter orthopädischer Maßschuh zu wählen. Individuell gefertigte Schuhe bzw. Einlagen unterstützen den Fuß, sodass dieser wesentlich später ermüdet und daher die Leistungsfähigkeit des Trägers enorm verbessert wird.

300 Meisterbetriebe

Derzeit gibt es in Österreich etwa 200 Orthopädienschuhmacher und 100 Maßschuhmacher. Wie beim Arzt ist auch beim Meisterschuhmacher größtmögliches Vertrauen in seine Fähigkeiten sehr wesentlich. – Auf der Website der österreichischen Schuhmacher sind unter „Firmen A-Z“ alle Betriebe zu finden: www.schuhe.at

Die österreichischen Maßschuhmacher

Kunsthandwerk aus Meisterhand



Ihre Maßschuh-Spezialisten:

- Andreas Kudweis, 1010 Wien, Wipplingerstraße 15, 01/533 22 26
- KR Georg Materna, 1010 Wien, Mahlerstraße 5, 01/512 41 65
- Zoran Petkov, 1010 Wien, Mahlerstraße 5, 01/513 64 80
- Kurt Hofmann, 1060 Wien, Windmühlgasse 9, 01/587 57 87
- Karl Ivants, 2500 Baden, Antonsgasse 11, 0 22 52/440 23
- Doris Pfaffenlehner, 3195 Kernhof, Kernhof 4, 0 664/402 88 84
- Herbert Haderer, 5084 Großgmain, Staufnerstraße 172, 0 662/47 82 50
- Stefan Hütter, 5230 Mattighofen, Salzburger Straße 16a, 0 77 42/35 51
- Stephan Pondorfer, 5450 Wierfen, Markt 45, 0 64 68/53 32
- Herbert Auer, 6150 Steinsch, Brennerstraße 59, 0 52 72/63 13
- Johann Leitner, 6621 Döhlbach, Sämerhof 46, 0 56 74/53 06
- Franz Till, 6380 Jennersdorf, Kirchenstraße 7/2, 0 35 29/458 06
- Heinrich Schwarz, 8765 St. Johann/Tauern, Sonnseite 73, 0 35 75/217
- Sorja Grill, 8984 Kainisch, Pichl 40, 0 36 24/485
- Ernst Stroj, 9536 St. Egyden, St. Egyden 105, 0 42 74/81 97
- Hannes Hofer, 9800 Spittal/Drau, Edlinger Straße 13, 0 47 62/617 74

8. EVS - Europäische Vereinigung des Schuhmacherhandwerks

2010 fand die Tagung des EVS in Wiesbaden anlässlich der ISS 2010 statt. Am Programm stand dieses Jahr die Neuwahl des Präsidenten des EVS. Für die nächste Funktionsperiode wurde Frau Carole Oléo zur Präsidentin des EVS gewählt. Vertreten war Österreich 2010 im EVS durch BIM-Stv. Karl Wegschaider und LIM Josef Scheinecker. Die EVS-Tagung 2011 wird in Österreich stattfinden. Geplant ist im Rahmen der Tagung auch die Ausbildungsstätte in St. Pölten sowie das Wiener Schuhmachermuseum zu präsentieren.



9. ISS - Interschuhservice 2010 Wiesbaden

Die Deutsche Schuhmachertage 2010, verbunden mit der Internationalen Fachausstellung für das Schuhmacherhandwerk "Inter-Schuh-Service ISS 2010" sowie der "Internationale Leistungsbewerb" fand am Samstag, 20. und Sonntag, 21. März 210 - nunmehr zum 12. Mal - in Wiesbaden statt.

Die österreichischen Teilnehmer erzielten ein hervorragendes Ergebnis von den Ehrenpreisen gingen zwei, sowie fünf Gold-, sechs Silber- und acht Bronzemedailles an Österreich.

BIM Auer: "Schon das Ergebnis 2007 war extrem gut und trotzdem wurde Medaillenbilanz 2010 noch verbessert. Ich gratuliere herzlichen den Preisträgern."

Ehrenpreise:

- Kurt Hofmann (Wien) - Ehrenpreis des Fuß und Schuh info Office e.V. (F.U.S.I.O.)
- Gerhard Wieser (Kapelln) - Ehrenpreis der Rhein-Main-Hallen GmbH

Goldmedaillengewinner:

- Kurt Hofmann (Wien) - 2 Mal Gold
- Andreas Kudweis (Wien)
- Noriyuki Misawa (Wien)
- Gerhard Wieser (Kapelln)

Silbermedaillengewinner:

- Zoran Petkov (Wien) - 3 Mal Silber
- Michael Greifeneder (Mattighofen)
- Sonja Grill (Kainisch)
- Stephan Pondorfer (Werpen)

Bronzemedaillengewinner:

- Vasile Suci (Graz) - 2 Mal Bronze
- Sonja Grill (Kainisch)
- Stefan Hütter (Mattighofen)
- Zoran Petkov (Wien)
- Doris Pfaffenlehner (Kernhof)
- Johann Popelka (Innermanzing)
- Andreas Uhl (Neustift / Felde)



Österreichertreffen in Wiesbaden

Anlässlich der ISS 2010 trafen sich auf Einladung der Bundesinnung die österreichischen Teilnehmer am internationalen Leistungswettbewerb zu einem gemeinsamen Abendessen. Dies bot ausführlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Die österreichischen Teilnehmer wurden in Vertretung von BIM Auer durch BIM-Stv. Wegschaider und LIM Scheinecker begrüßt.

Die positive Erwartungshaltung der österreichischen Teilnehmer wurde wie das Ergebnis oben zeigt bestätigt.



10. Messestand Hohe Jagd Salzburg 2010

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

Maßhandwerk auf der Hohen Jagd Salzburg präsentiert von den Bundesinnungen Kürschner, Schuhmacher und Bekleidungsgewerbe.

Kunsthandwerk präsentiert sich der internationalen Jägerschaft

Zum zweiten Mal präsentierten sich die Bundesinnungen der Kürschner, Bekleidungsgewerbe und Schuhmacher gemeinsam mit dem Stand „Outfit nach Maß“ den Besuchern der größten mitteleuropäischen Jagd, Fischerei und Offroadmesse der Hohen Jagd Salzburg.

Die Messe wird an 4 Tagen von ca. 45.000 Besuchern frequentiert. Die Kunsthandwerke präsentierten für die Jäger interessante Produktgruppen.



BIM Franz Auer, Heinrich Schwarz und Gregor Hatala

Zum vierten Mal wurde der von der Bundesinnung der Kürschner ins Leben gerufene **Red Fox Austria Award** vergeben, der **Sieger 2010** ist die Firma Liska (Dr. Robert Liska) aus Wien. Der zweite Platz ging an Herrn Gerhard Mayerhofer aus Graz, dritter wurde Herr Peter Subosits aus St. Veit in Kärnten.

Red Fox Austria versteht sich als Impulsgeber zur nachhaltigen Nutzung der Felle, die im Rahmen der Jagd in Österreich anfallen. Jäger und Konsumenten sollen auf den wertvollen Rohstoff Pelz, der als Nebenprodukt anfällt, hingewiesen werden. Der zweite Eckpunkt des Projektes Red Fox ist die Präsentation von Produkten aus Fellmaterial der heimischen Jagd durch die Berufsgruppen Kürschner, Präparatoren und Kleidermacher durch einen Messestand.

Das Bekleidungsgewerbe präsentierte traditionelle Trachten für festliche Anlässe. Großes Interesse fand die am Messestand betriebene Kunststickerei. Das Publikum konnte sich über die historischen Trachten aus ganz Österreich vor Ort informieren.

Die österreichischen Maßschuhmacher stellten am Stand eindrucksvoll ihr Können im Bereich Maßschuh für den festlichen Anlass aber auch im Bereich Bergschuh dar.

Die Orthopädieschuhmacher informierten über Möglichkeiten wie mit individuell gefertigten Einlagen Fußprobleme gelindert oder beseitigt werden können. Ebenso wurde eine kleine Werkstatt betrieben.

Die Bundesinnungsmeister KommR Annemarie Mölzer, KommR Otmar Sladky und Franz Auer waren vom Erfolg des Messestandes und vom Interesse des Publikums derart beeindruckt, dass sie beschlossen haben auch 2011 wieder mit einem Messestand präsent zu sein.



Schwarz und Chefredakteur Zedka (Weidwerk)





Schwarz und KomMR LJM Eder



11. Kollektivvertrag 2011

Die Kollektivvertragsverhandlung für 2011 fand am 2. Dezember 2010 statt. Folgendes Ergebnis konnte erzielt werden:

KV Erhöhung Schuhmacher 2,2 %, Orthopädeschuhmacher 2,0 %
 Erhöhung Lehrlingsentschädigungen 2,2 %
 Erhöhung Zulagen, Zuschläge und Prämien 2,2 %

Im Rahmen wurden keine Änderungen vereinbart.
 Geltungsbeginn 1.2.2011, Laufzeit 12 Monate.

Den Kollektivvertrag erhalten sie bei Ihrer Landesinnung. Ebenso wird dieser auf unserer Homepage <http://wko.at/schuhe> veröffentlicht.



Berufsgruppe Orthopädienschuhmacher

1. OSM-Tag 2010 - Grundlsee

Samstag, 10. Juli 2010 - Grundlsee

Traditionell fand bereits heuer zum 4. Mal der österreichische Orthopädienschuhmacher Tag am Grundlsee statt.

BIM Auer freute sich, eine große Zahl an Mitgliedsbetrieben begrüßen zu können. Am Programm standen Fachvorträge aus dem Bereich Medizin, Arbeitssicherheit und Sozialversicherung.

Begleitet wurde der OSM-Tag von einer Lieferantenschau. Den Abschluss bildete wie jedes Jahr der gemeinsame Galaabend.

Der OSM-Tag war ein würdiger Rahmen zur Präsentation der österreichischen Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbs. Franz Auer freute sich insbesondere dem Sieger **Andreas Uhl** persönlich zum Gewinn des Bundeslehrlingswettbewerbs zu gratulieren.

Auer betonte die Wichtigkeit einer geregelten Ausbildung und zeigte sich sehr erfreut über das äußerst hohe Niveau der Teilnehmer am Wettbewerb.



v.l.n.r. BIM-Stv. Auer, LIM Scheinecker, Andreas Uhl, LIM Wegschaider

Das Fachvortragsprogramm eröffnete Frau Univ.Doz. Dr. Soraya Robinson mit einem Vortrag zum Thema Radiologie „Diagnosemöglichkeit bei Erkrankungen bei Füßen“. Fortgesetzt wurde mit einem Vortrag von Ing. Thomas Manek (AUVA) zum Thema „Sicherheitsschuhe und orthopädische Zurichtungen“, gefolgt von einem Vortrag von Prim. Dr. Josef Nissler zum Thema „Sport und Regeneration“, sowie ein Vortrag von Dr. Elisabeth Krippel, Fachärztin für Innere Medizin, zum Thema „Wundmanagement bei Diabetes“.



Dr. Soraya Robinson



Ing. Thomas Manek



Dr. Josef Nissler



Dr. Elisabeth Krippel

Von besonderem Interesse für die Mitgliedsbetriebe war der Vortrag von **Gen.Dir.-Stv. Dr. Josef Probst** vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, der die aktuellen Entwicklungen im Sozialversicherungsbereich darstellte. Die besondere Bedeutung ergibt sich daraus, dass die Leistungsabrechnung der österreichischen Orthopädienschuhmacher aufgrund eines Gesamtvertrages von Bundesinnung und Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfolgt. Im Anschluss an den Vortrag stand Dr. Probst für eine ausführliche Diskussion über anstehende Probleme zur Verfügung.



Dr. Josef Probst

Traditionsgemäß bot der OSM-Tag den Mitgliedsfirmen auch die Möglichkeit der Diskussion aktueller Branchenprobleme mit dem Vorstand.

BIM Auer freute sich über den tollen Erfolg des diesjährigen OSM-Tag 2010. Die enorme Beteiligung der Mitgliedsbetriebe und das große Interesse der Zulieferfirmen hat BIM Auer bewogen, auch 2011 wieder einen OSM-Tag zu planen.



2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Bundesinnung beteiligte sich auch heuer wieder mit dem Messestand auf mehreren Fachmessen, um die Leistungen der OSM zu präsentieren.



Weiters wurde für die Sendung Treffpunkt Österreich auf TW1 ein Beitrag zum Thema Laufanalyse und Einlage, gemeinsam mit den Orthopädietechnikern gestaltet.

Der Beitrag bot die Möglichkeit, eine große Zahl von potentiellen Kunden zu erreichen und über die Leistungen der Orthopädeschuhmacher speziell im Bereich des Laufsports zu informieren. Es konnte gezeigt werden, wie wichtig es ist, dass der Läufer entsprechende Verbesserungen erreichen kann, wenn eine Laufanalyse ergeben hat, dass Korrekturen möglich sind. Die Orthopädeschuhmacher konnten sich als qualifizierter Partner des Sportlers präsentieren.

Im Beitrag wurde nicht nur die Laufanalyse - welche im orthopädischen Spital Speising durchgeführt wurde - gezeigt, sondern auch einzelne Produktionsschritte. Im Beitrag waren die Orthopädeschuhmacher durch Berufsgruppenobmann-Stellvertreter Josef Scheinecker vertreten.



3. Tarifverhandlungen

Die Tarifverhandlungen 2010 gestalteten sich schwierig wie noch nie. Das Verhandlungsteam, unter Führung von BIM Auer war mit extrem hohen Tarifsenkungsforderungen seitens des Hauptverbandes konfrontiert. Nach mehreren Verhandlungsrunden und schmerzlichen Zugeständnissen, konnte eine Kompromisslösung gefunden werden. Leider ist es nicht gelungen Tarifierhöhungen zu erreichen, vielmehr mussten Senkungen hingenommen werden. Da jedoch der Tarifabschluss bis 2013 läuft, ist zumindest erreicht worden, dass eine gesicherte Kalkulationsbasis für die Branche gegeben ist. Bis 2013 werden die Tarife jeweils um 2 % mit Ausnahme des Jahres 2011 gesenkt. Als kleinen aber wichtigen Erfolg konnte erreicht werden, dass im selben Zeitraum die Regiestunde jeweils geringfügig erhöht wird.

Unter Bedachtnahme darauf, dass - wie uns allen aus den Medienberichten bekannt ist - die Ressourcen des Sozialversicherungssystems weiterhin sehr angespannt sind und die Einnahmen die Ausnahmensteigerung nicht decken werden, ist davon auszugehen, dass der Druck weiterhin massiv auf die Partner im Gesundheitssystem sein wird. Unter diesem Aspekt kann eine vertragliche Tarifsicherung bis Ende 2013 als Erfolg betrachtet werden.

Als weiterer ##### ist noch zu bedenken, dass verhindert werden konnte, dass für einzelne Produktgruppen Deckelungen eingeführt wurden. Besonders schmerzlich waren jedoch die Einschnitte im Bereich der Einlagen.

BIM Auer dankt allen Kollegen die sich der Herausforderung der Verhandlungen mit dem Hauptverband gestellt haben.



Berufsgruppe Maßschuhmacher

1. Berufsgruppentreffen Bad Aussee (Grundlsee)

Freitag, den 18. bis Sonntag, den 20. Juni 2010



2. Berufsgruppentreffen Schrems

Freitag, den 8. bis Sonntag, den 10. Oktober 2010



3. Messestand Hohe Jagd Salzburg

Zum zweiten Mal präsentierten sich die Bundesinnungen der Kürschner, Bekleidungsgewerbe und Schuhmacher gemeinsam mit dem Stand „Outfit nach Maß“ den Besuchern der größten mitteleuropäischen Jagd, Fischerei und Offroadmesse der Hohen Jagd Salzburg.

Die Messe wird an 4 Tagen von ca. 45.000 Besuchern frequentiert. Die Kunsthandwerke präsentierten für die Jäger interessante Produktgruppen.

Zum vierten Mal wurde der von der Bundesinnung der Kürschner ins Leben gerufene Red Fox Austria Award vergeben, der Sieger 2010 ist die Firma Liska (Dr. Robert Liska) aus Wien. Der zweite Platz ging an Herrn Gerhard Mayerhofer aus Graz, dritter wurde Herr Peter Subosits aus St. Veit in Kärnten.

Red Fox Austria versteht sich als Impulsgeber zur nachhaltigen Nutzung der Felle, die im Rahmen der Jagd in Österreich anfallen. Jäger und Konsumenten sollen auf den wertvollen Rohstoff Pelz, der als Nebenprodukt anfällt, hingewiesen werden. Der zweite Eckpunkt des Projektes Red Fox ist die Präsentation von Produkten aus Fellmaterial der heimischen Jagd durch die Berufsgruppen Kürschner, Präparatoren und Kleidermacher durch einen Messestand.

Das Bekleidungsgewerbe präsentierte traditionelle Trachten für festliche Anlässe. Großes Interesse fand die am Messestand betriebene Kunststickerei. Das Publikum konnte sich über die historischen Trachten aus ganz Österreich vor Ort informieren.

Die österreichischen Maßschuhmacher stellten am Stand eindrucksvoll ihr Können im Bereich Maßschuh für den festlichen Anlass aber auch im Bereich Bergschuh dar. Die Orthopädienschuhmacher informierten über Möglichkeiten wie mit individuell gefertigten Einlagen Fußprobleme gelindert oder beseitigt werden können. Ebenso wurde eine kleine Werkstatt betrieben.

Die Bundesinnungsmeister KR Annemarie Mölzer, KR Otmar Sladky und Franz Auer waren vom Erfolg des Messestandes und vom Interesse des Publikums derart beeindruckt, dass sie beschlossen haben auch 2011 wieder mit einem Messestand präsent zu sein.



4. Wiesbaden - Österreichertreffen und Wettbewerb

Anlässlich der ISS 2010 trafen sich auf Einladung der Bundesinnung die österreichischen Teilnehmer am internationalen Leistungswettbewerb zu einem gemeinsamen Abendessen. Dies bot ausführlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Die österreichischen Teilnehmer wurden in Vertretung von BIM Auer durch BIM-Stv. Wegschaider und LIM Scheinecker begrüßt.

Die positive Erwartungshaltung der österreichischen Teilnehmer wurde wie das Ergebnis oben zeigt bestätigt.



Berichte Landesinnungen

1. Niederösterreich

◆ Informationstag der Orthopädienschuhmacher in der NÖGKK

Der Dialog mit der NÖGKK ist Niederösterreichs Orthopädienschuhmachern seit jeher ein besonderes Anliegen. Kürzlich traf man sich erneut um den Mitarbeitern der Leistungsabteilung den Arbeits- und Tätigkeitsbereich des Gewerbes vorzustellen. „Für die Kassenmitarbeiter überaus informative Stunden“ resümierten Innungs- und NÖGKK-Verantwortliche über den von Walter Scheidl gehaltenen Vortrag und die nachfolgenden praktischen Ausführungen der Ausschussmitglieder zu Einlagenversorgungen, Schuhzurichtungen und orthopädischen Maßschuhen.

Ausschussmitglieder und NÖGKK - Leistungsabteilung

Michael Wegschaider erläutert die Schritte einer orthopädischen Maßschuhversorgung

Stefan Sodek präsentiert Leistungsbereiche des Orthopädienschuhmacherhandwerks anhand eines Schuhmodells

◆ **Über 250 Teilnehmer bei Bildungswoche 2010**

Niederösterreichs Fachgruppe hat ihre Führungsposition in der Orthopädienschuhmacher - Weiterbildung einmal mehr bestätigt: Über 250 Teilnehmer besuchten die Ende Jänner in St. Pölten angebotene OSM - Seminarreihe, wobei sich die orthopädische Zurichtung von Sicherheitsschuhen mit 85 Personen erwartungsgemäß als das Topthema erwiesen hat. Unter den interessierten Zuhörern aus Österreich und Südtirol konnten Bildungswocheorganisator Walter Scheidl und Landesinnungsmeister Karl Wegschaider mit Bundesinnungsmeister Franz Auer, Landesinnungsmeister BGO-Stv. Josef Scheinecker (OÖ) und Landesinnungsmeister BIMstv. Mirko Snajdr (W) auch ranghohe Vertreter des Fachverbandes willkommen heißen.

◆ **Meisterprüfung in St. Pölten**

Sehr zufrieden zeigten sich Landesinnungsmeister Karl Wegschaider, Josef Scheinecker, Walter Scheidl und Wolfgang Schützenhofer über das große Interesse am Schuhmacherberuf und die beim Augusttermin gezeigten Leistungen: 4 Schuhmacher (darunter ein Schuhmacher aus Südtirol und eine Schuhmacherin) sowie eine Orthopädienschuhmacherin wurden von der Kommission mit Meistertiteln ausgezeichnet.



◆ **Premium School Award für LBS Schrems**

Vom Landesschulrat für NÖ bereits als „Projekt-Berufsschule“, titulierte, reichte die LBS Schrems auch für den PREMIUM SCHOOL AWARD 2010, eine von der NÖ. Landesakademie, dem ORF NÖ und der Tageszeitung KURIER ausgeschriebene Auszeichnung, ein.

Bewertet wurde in insgesamt 4 Schulkategorien, von der Grundstufe über die Oberstufe und die Modellschulen. Mindestens 10 Projekte mussten als Referenz mit einem Spitzenprojekt eingereicht werden.

Die LBS Schrems bewarb sich mit allen seit 2006 durchgeführten Projekten; als Hauptprojekt wurde das schulübergreifende Projekt „So geht's mir gut!“ eingereicht. Hier wurde unter Verwendung der Bildungsplattform NÖ die gesamte Organisation und Vorbereitung sowie die Auswertung mit zwei Partnerschulen (LBS Laa und LBS St. Pölten) online ausgearbeitet. Ein praktischer Projekttag in St. Pölten war der Höhepunkt der Arbeit. Insgesamt arbeiteten 7 Lehrberufe zusammen. Verantwortlich für die Projektarbeit zeichnen SR BOL Elisabeth Hiess für die Idee und den Bereich e-learning und Fachlehrer Johann Popelka für den Gesundheitsaspekt im Bereich Orthopädienschuhmacher.

Als einzige Berufsschule konnte in der Kategorie III (AHS Oberstufe, BHS, Fach- und Berufsschulen) der mit EUR 500,-- dotierte 3. Platz errungen werden.

Bildtext (zVg):

Johann Popelka, SR BOL Elisabeth Hiess, Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav, Daniela Unfried, LR Mag. Johann Heuras, Dir. Gertrude Marek, LSR-Präsident HR Hermann Helm, BOL Susanne Krenn, Astrid Kaufmann, LAK- Geschäftsführer Dr. Christian Milota und ORF NÖ - Landesdirektor Norbert Gollinger (v.l.n.r.)

2. Salzburg

Das Jahr 2010 brachte für die Salzburger Orthopädieschuhmacher einige Neuerungen. Zum einen wurde die ehemalige Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher im Jahr 2010 mit den Landesinnungen der Zahntechniker, Bandagisten, Augenoptiker und Kontaktlinsenoptiker sowie Hörgeräteakustiker zur gemeinsamen Landesinnung der Gesundheitsberufe zusammengefasst. Als neuer Landesinnungsmeister wurde Franz Josef Auer. Im Bereich der Orthopädieschuhmacher gab es in Salzburg einen Wechsel. Herr Rudolf Forster ist seit heuer neuer Berufsgruppensprecher der Orthopädieschuhmacher in Salzburg. Hervorzuheben sind heuer mit Sicherheit die intensiven Verhandlungen und die Erstellung neuer Richtlinien betreffend Mindestgebrauchsdauer und Versorgung von orthopädischen Schuheinlage und Schuhzurichtungen durch Orthopädieschuhmacher und Bandagisten/Orthopädietechniker. Durch zahlreiche Berufsgruppensitzungen werden die Informationen schnellstmöglich an die Mitgliedsbetriebe weitergegeben.



3. Tirol

◆ „Traditionelle Macharten“ werden in Erinnerung gerufen

Gemeinsam mit dem WIFI Tirol organisierten die Tiroler Schuh- und Orthopädieschuhmacher im September 2010 ein speziell für Lehrlinge konzipiertes Seminar, bei dem das Hauptaugenmerk in den Bereichen Holznageln, Rahmen- und Zwiernen war.

„Es ist uns wichtig, unseren Lehrlingen diese leider zunehmend in Vergessenheit geratenen Macharten fachmännisch zu vermitteln.“, so Innungsmeister Adolf Staudinger.

Unter der Aufsicht der Meister Anton Schuster und Thomas Walder bot sich für sieben Lehrlinge aus ganz Tirol die Möglichkeit, in acht Unterrichtseinheiten ihre Fertigkeiten zu festigen.



◆ **Bundeslehrlingswettbewerb der Schuh- und Orthopädieschuhmacher in Tirol**

Nach dreißigjähriger Pause trafen sich am 28. und 29. Mai 2010 die besten Lehrlinge aus fast allen Bundesländern zum Bundeslehrlingswettbewerb in Tirol. Neun TeilnehmerInnen präsentierten unter den fachkundigen Augen der Jury ihr Können und zeigten Handwerkskunst auf höchstem Niveau.

Die drei Erstplatzierten waren Andreas Uhl aus Niederösterreich, Michael Greifeneder aus Oberösterreich und Alexander Steinlechner aus Wien.



4. Wien

◆ **Schuhmacher Aktuell**

Die Landesinnung Wien der Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher gibt seit nunmehr 18 Jahren die Zeitung "Schuhmacher Aktuell" heraus. Mit Beginn des Jahres 2007 wurde das Magazin neu gestaltet und erscheint nunmehr in Farbe.

Aus zahlreichen Reaktionen von Lesern von Schuhmacher Aktuell wurde die positive Akzeptanz unseres Magazins und der Berichterstattung dokumentiert. Die Schuhmacher in Wien, Niederösterreich, Burgenland, Kärnten und zahlreiche Abonnenten in Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg beziehen unsere Zeitung. Wir freuen uns sehr, dass ab 2011 auch die Mitgliedsbetriebe in der Steiermark zu unserem Leserkreis zählen werden, da mit der Landesinnung ein Sammelabonnement vereinbart wurde.



◆ Schuhputzseminar

Am 22. April, 20. Mai 2010 und 27. September 2010 lud die Landesinnung Wien der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher zu einem Schuhputzseminar.

Alle drei Termine waren restlos ausgebucht, da sich pro Termin rund 40 Interessierte angemeldet hatten, um in die Geheimnisse der Schuhpflege eingeweiht zu werden. Gegen einen Unkostenbeitrag von 10 Euro erfuhren die Teilnehmer alles über Reinigung, Pflege und geeignete Pflegemittel für Schuhe.

In angenehmer Atmosphäre gaben die Experten wertvolle Tipps und Tricks, damit Pumps, Budapester und Co. länger schön bleiben.



Aufgrund des großen Interesses werden wir im Jahr 2011 wieder Schuhputzseminare veranstalten.

◆ Schuhmacherball 2010

Der Wiener Schuhmacherball fand am 17. April erstmals im Austria Trend Hotel Savoyen Vienna am Rennweg statt.

Wir konnten über 460 Gäste aus nah und fern begrüßen!



Die feierliche Eröffnung wurde vom Jungdamen und Jungherren-Komitee der Tanzschule Rueff in schwarz-weiß bestritten. Die Damenspende war heuer ein floristischer Gruß, eine wunderschöne Orchidee erinnerte noch lange an eine unvergessliche Ballnacht! Die Herren konnten sich über Schwammerl für das Schuheputzen auf die Schnelle freuen.

Der Schuhputzer im Foyer war stets beschäftigt, viele Gäste nutzten die Möglichkeit, ihre Schuhe pflegen und putzen zu lassen!

Das Highlight des Abend war natürlich der Award for the Crazy Shoe 2010 Vienna.

Die Hauptpreistombola bot wieder viele attraktive und ansprechende Preise, als erster Preis winkte ein Maßschuh!

Die Tanzfläche war immer gut besucht, die Gruppe CARO spielte live und erfreute die Gäste wie gewohnt mit abwechslungsreicher Musik. City Dancing unterhielt mit Boogie, Standard- und Lateintänzen zu den größten Hits und besten Oldies.

Heuer hatten wir erstmals „Taxi-Dancer“ engagiert, die Profitänzer schwebten mit Tanzpartnerinnen und Tanzpartnern aus dem Publikum zu Tango, Wiener-Walzer, Foxtrott, Samba, Cha Cha Cha bis zum Rock'n'Roll und Disco Fox über das Tanzparkett. Diese Möglichkeit wurde von vielen Gästen genützt.

Übrigens war sogar das Fernsehen bei uns zu Gast, der Sender „Servus TV“ drehte einen Film über den Award for the Crazy Shoe 2010 Vienna, dieser wurde am 27.4.2010 im Fernsehen ausgestrahlt!

♦ Crazy Shoe Award 2010: Die verrücktesten Schuhe Europas

Im Rahmen des Wiener Schuhmacherballs am 17. April 2010 fand heuer bereits zum dritten Mal die Verleihung des Crazy Shoe Awards statt. Dieser Preis wird von der Landesinnung Wien der Schuhmacher und Orthopädie-schuhmacher jährlich für die originellsten Schuh-Kreationen Europas vergeben.

Die hochkarätige Jury hatte die Qual der Wahl unter 14 Modellen aus ganz Europa. Eingereicht hatten Schuhmacher und Schuh-Designer aus Russland (2), Lettland (2), Italien (1), Deutschland (1), Ungarn (1) und Österreich (7). Ein israelisches Schuh-Modell startete außer Konkurrenz.

Der mit 1.500 Euro (vier Golddukaten) dotierte erste Preis ging an Lotte Post, Schuhmacher-Lehrling im Schuhatelier Kudweis (Wien) für ihre Schuh-Kreation „Zapato di Janeiro“. Den zweiten Preis (750 Euro, zwei Golddukaten) erhält die Russin Ekaterina Ryabova, für „On the love wings“. Mit dem dritten Preis (350 Euro oder ein Golddukat) wurde das Modell „Metamorphose“ von Anja Hoffmann von der Firma Heels Angels aus München prämiert.



1. Platz



2. Platz



3. Platz

◆ Lange Nacht der Museen

Am 2. Oktober 2010 lud im Rahmen der „ORF-Langen Nacht der Museen“ von 18.00 Uhr bis 1.00 Uhr Früh unser Wiener Schuhmuseum die Besucher/innen zu einer spannenden Entdeckungsreise abseits der herkömmlichen Wege ein. Wir konnten sage und schreibe 1.037 Gäste begrüßen!

Ein besonderer Anziehungspunkt war auch heuer wieder die lebende Werkstätte. Mit großem Interesse verfolgten die Besucher Arbeitsschritte beim Anfertigen eines Schuhs. Aber wir haben nicht nur an unsere „großen“ Gäste gedacht, auch für die Kleinsten gab es ein attraktives Programm! Das Werken mit Leder war für die Kinder ein richtiges Erlebnis, mit großer Freude bastelten sie aus Lederresten zur Erinnerung an den Besuch im Wiener Schuhmuseum z.B. ein Lesezeichen und nahmen ihr Werk mit großem Stolz mit nach Hause.

Viele Besucher stellten Fragen rund um unser schönes Handwerk, zu den Werkzeugen, Maschinen, Schuhen und allen weiteren Exponaten, die von unserem Team charmant und fachkundig beantwortet wurden.

Jeder Gast erhielt auch heuer ein knuspriges „Schusterladerl“ und ein Glas Mineralwasser sowie ein praktisches Präsent.



◆ Führungen im Wiener Schuhmuseum

Wir haben zusammen mit dem Verein zur Förderung des Schuhmacherhandwerks das Wiener Schuhmuseum aufgebaut und durch jahrelange Sammeltätigkeit mit Hilfe unserer ehrenamtlichen Helfer vielfältige Exponate zusammengetragen.

Schwerpunkt, der auf einer Fläche von rund 100 Quadratmetern präsentiert für Österreich einzigartigen Sammlung, ist die Geschichte des Schuhmacher- und Orthopädienschuhmacher-handwerks im Wandel der Zeit.

Das Museum verfügt über eine umfangreiche Sammlung noch nie gezeigter Exponate aus verschiedenen Jahrhunderten und der letzten Jahrzehnte, umfangreiches Dokumentationsmaterial, Maschinen, traditionelle Werkzeuge, Zunftgegenstände etc.

Eine Werkstätte erlaubt einen nostalgischen Blick zurück. Dem Besucher wird die Möglichkeit geboten, sich über technische Abläufe, Materialien, traditionelle Techniken und die Entwicklungsgeschichte des Schuhs zu informieren.

Auch im Jahr 2010 war unser Museum Ziel zahlreicher Besucher aus nah und fern, die einerseits zu den regulären Öffnungszeiten zu Gast waren und andererseits in Form von Gruppenführungen unser „Reich“ besichtigten. Wir konnten viele Schulklassen, von der Volksschule bis zur Berufsschule, bei uns begrüßen, ebenso Pensionistengruppen aber auch Gäste aus dem Ausland.

Das Museumsteam war wie gewohnt Garant für informative und unterhaltsame Stunden rund um das Schuhmacherhandwerk.

Unsere Öffnungszeiten:

einmal im Monat, am zweiten Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung (bei Gruppen ab 10 Personen)

◆ Aktiver Schuhmacherverein

Der Verein zur Förderung des Schuhmacherhandwerks ist u.a. im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich sehr aktiv und organisiert für die Mitglieder verschiedene Veranstaltungen, die auf großes Interesse stoßen und immer gut besucht sind:

- 14.1.2010 Besuch des Stücks „Der blaue Engel“ im Theater in der Josefstadt
- 27.2.2010 Besuch von Ladiesnight in den Kammerspielen
- 6. bis 20. März 2010 Innungsreise nach Teneriffa
- 8.5.2010 Muttertagsfahrt Museumsdorf „Niedersulz“ mit anschließender Weinverkostung
- 18.7.2010 Besuch der Operette „Der Zarewitsch“ bei den Seefestspielen Mörbisch
- 26.8.2010 Besuch der Oper Die Zauberflöte bei den Opernfestspiele St. Margarethen
- 15.9.2010 Besuch des Stücks Cabaret in den Kammerspielen
- 16.10.2010 Herbstaufzug mit Besichtigung und Führung durch das Haubiversum
- 11.11.2010 Juxkegelturnier
- 30.11.2010 Weihnachtsfeier für Schuhmacherpensionisten
- 11.12.2010 Fahrt zum Grafenegger Advent
monatliche Kegelabende



*Bundesinnungsmeister Franz Josef Auer und das Büro
der Bundesinnung wünschen allen Mitgliedsbetrieben
viel Erfolg im neuen Jahr!*



Impressum

Herausgeber

Wirtschaftskammer Österreich
Bundesinnung Gesundheitsberufe
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

T: 05 90 900 - 3285
F: 05 90 900 - 249
E: office@wkonet.at

Verantwortlich

Mag. Wolfgang Muth
Bundesinnungsgeschäftsführer-Stv.

Kontakt

Edith Gläser

T: 05 90 900 - 3263
F: 05 90 900 - 249
E: edith.glaeser@wkonet.at



